

Safenwil, den 14. Juni, 1939

Sehr geehrter, lieber Herr Professor!

Sie haben mir am 14. Mai in Ihrer Freundlichkeit eröffnet, ich dürfte mich in wichtigen Fragen, die mich beschäftigen und die ich nicht selbst zu beantworten vermag, an Sie wenden. Für diese Ihre Hilfsbereitschaft bin ich Ihnen ausserordentlich dankbar.

So wage ich es nun, eben auf Grund Ihrer Zusage, in einer Angelegenheit, die mich schon lange drückt, Ihr Gutachten einzuholen. Es betrifft dies die Frage der Sakramente, die zuerst aus der Mitte der Kirchenpflege heraus ~~gest~~ aufgeworfen wurde. Ich möchte nun vor der nächsten Abendmahlsfeier in Vortrag oder Predigt, in kleinerem oder grösserem Kreis, auf jeden Fall vor der Kirchenpflege, über Sinn und Bedeutung des Abendmahls referieren. Wie soll das aber geschehen, wenn ich selbst nicht völlige Klarheit in dieser Materie habe!

In einer kürzlichen Unterredung mit meinem Nachbarn, Pfr. Dr. Eppler in Kölliken, haben wir nicht nur über das Abendmahl, sondern auch über die Taufe gesprochen und sind dort noch viel unsicherer geworden als hinsichtlich des Abendmahls. Wir haben uns nun entschlossen, uns in unserer Not - oder ist das keine Not, wenn man in Sachen der Sakramente nicht Klarheit hat! - an Sie zu wenden und Sie um die grosse Freundlichkeit zu bitten, uns etwas zurechtzuhelfen.

Es liegt mir daran, Sie, verehrter Herr Professor, noch auf drei Sachen aufmerksam zu machen:

1.) Eppler und ich sind die Letzten, die von sich aus, bevor nicht eine kirchliche Entscheidung gefallen ist, hinsichtlich der Sakramente etwas Neues einführen würden.

2.) Eine Umfrage gerade bei den jungen Kollegen bestätigte mir, dass unsere Fragen und Nöte nicht besondere, sondern doch wohl allgemeine Fragen und Nöte sind.

3.) Eppler, der die beiliegenden Fragen, welche die Frucht unserer Arbeitsgemeinschaft sind, zusammengestellt hat, ist mir da und dort zu weit gegangen. So würde ich bei der Taufe Abschnitt 4 und beim Abendmahl Abschnitt 1 weglassen.

Noch zwei Fragen. a) Halten Sie die Ausführungen der Institutio und des Heidelberger in allen Stücken für die reformierte Lehre von den Sakramenten? wenn nicht, wo weichen Sie ab?

b) Erlauben Sie uns, Ihre Antwort einem weiteren Kreis von Kollegen zu unterbreiten?

Von Safenwil ist nichts von Bedeutung zu berichten. Ob Sie wohl Herrn Reck-Bolliger, Gottlieb, Bruder des Kirchenpfleger Reck, dritt unterstes Haus im Holz, noch gekannt haben? Er ist kürzlich im Alter v. 56 J. gestorben. - Eine Menge verregneter Heuschrecken warten auf Sonnenschein und die Obsternte wird dieses Jahr geringen Ertrag abwerfen, weil die wunderbar blühenden Bäume keinen schönen Tag sahen.

In der Hoffnung, Sie bald wieder einmal in Safenwil hören zu dürfen, grüsst Sie mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr dankbarer

Ham Binda

NB. Auf il wird am Frau Professor einen freundlichen
Gruß anfragen.